

Chakren

Die Erweckung des Heiligen Feuers (Kundalini)

Die Erweckung des Hl. Feuers darf nur in fortgeschrittenen Stadien unter Aufsicht eines Lehrers erfolgen. Dazu bedarf es einer genauen Formel in der richtigen Tonart und besonderer Regeln. Es wird nicht mitgeteilt:

- 1) Die Art und Weise, wie das Hl. Feuer zu erwecken ist.
- 2) Die Reihenfolge, in der es fortschreitet.
- 3) Die geometrischen Formen, die es bei seinem Aufsteigen vom Basis- zum Scheitelchakra bildet.
- 4) Die Reihenfolge, in der sich die Zentren je nach dem Strahl des Geistes entfalten.

Wenn die Kundalini die geometrischen Linien durchflossen hat, ist der Mensch vollendet und die Persönlichkeit hat ihren Zweck erfüllt.

Das erklärt die Tatsache, warum alle Zentren Blütenblätter haben, deren Anzahl ein Vielfaches von 4 ist, denn 4 ist die Zahl des niederen Selbst, der Quaterne. Die Gesamtzahl der Blätter in den Zentren (wenn wir von der Milz, die einen ganz besonderen Zweck hat, und von den drei niederen Schöpfungsorganen absehen) ist

1110

und bedeutet die Vollendung des Mikrokosmos, nämlich:

- 10** = die Zahl der vollendeten Persönlichkeit
- 100** = die Zahl kausaler Vollendung
- 1000** = die Zahl geistiger Errungenschaft.